

Pressespiegel 2014

Press Documentation 2014

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Dr. Reichmann

03.11.2014 / KW 44



„Kurier“, 03.11.2014

Weltpolitik im Teppichpalast

Staatsempfang. Ban Ki-moon & Vivienne Westwood bei Netzwerker Ali Rahimi in Wien



VON NINA ELLEND

Wie macht der das bloß?“, fragten sich nicht nur die VIPs, die sich am Sonntagabend in Ali Rahimis Teppichpalast im prachtvollen Wiener City-Palais Szechenyi einfanden.

Nachdem der Netzwerker im Vorjahr für die „Blue Heart Kampagne“ der UN-ODC gegen Menschenhandel Oscar-Preisträger Nicolas Cage in seinem noblen Geschäftslokal begrüßen durfte, freute sich Rahimi diesmal, neben dem amtierenden UN-Generalsekretär Ban Ki-moon & Ehefrau Yoo Soon-taek auch die Kult-Designerin Vivienne Westwood willkommen zu heißen.

Heuer gelang es Rahimi, besonders viele „befreundete“ Geschäftspartner wie Bäckermeister Kurt Mann, Gewürz-Guru Erwin Kotanyi, Oscar-Preisträger Stefan Ruzowitzky mit Ehefrau Birgit Sturm sowie Top-Unternehmen wie Interspar und Novomatics Großspender für die Hilfsorganisation zu mobilisieren: „Ich feiere heute meinen 50. Geburtstag nach“, erklärte Rahimi, „und ich habe



schon im Vorfeld gebeten, mir nichts zu schenken, sondern direkt an die UNO eine Spende zu überweisen.“

Ein wertvoller Teppich, den Westwood designt hatte, wurde durch „Auktionator“ Cornelius Obonya versteigert, was den Gesamterlös weiter aufpeppte. „Wenn wir die Einnahmen für einen zweiten Wandteppich dazurechnen, kommen wir auf gut 200.000 Euro“, bilanzierte Rahimi stolz. Neben dem fotoscheuen Tiroler Immobilien-Zaren René Benko krönten vor allem Außenminister Se-

bastian Kurz und Ex-Außenministerin Benita Ferrero-Waldner das glanzvolle Gipfeltreffen. Kurz hatte Ban Ki-moon persönlich vom Flughafen abgeholt und ihn direkt in den Teppichpalast geleitet.

In einer humorig-rührenden Rede gratulierte der gebürtige Südkoreaner dann Rahimi mit den Worten: „Happy Birthday – aber ich verspreche, nicht zu singen ...“

Heute wird Ban Ki-moon die große UNO-Konferenz in Wien eröffnen, bei der ihm Conchita Wurst ein „Ständchen“ singen will.

Was für ein glanzvolles Gipfeltreffen im Herzen von Wien: Englands Fashion-Queen Westwood, flankiert von UN-General Ban Ki-moon (li.) und Wiens weltweit genial vernetztem Teppichkönig Ali Rahimi



Neuer Novomatic-Boss: Harald Neumann mit Ehefrau Ingeborg



TV-Produzent Purzl Klingohr & Raiffeisen-Manager Kraft-Kinz



Mister Lifeball und Herr ORF als Staatsgäste: Keszler & Wrabetz



Zwei Außenpolitiker unter sich: Sebastian Kurz, Ferrero-Waldner

„APA“, 03.11.2014

Izdebska leitet Marketing, Reichmann bleibt Kommunikationschef

Gumpoldskirchen (OTS) - Die NOVOMATIC AG, Europas größter integrierter Glücksspielkonzern, hat sich personell verstärkt. Mag. Aleksandra Izdebska hat die neu geschaffene Position als Leiterin des Konzernmarketings übernommen. Dr. Hannes Reichmann verantwortet wie bisher als Leiter der Konzernkommunikation sämtliche kommunikativen Agenden von NOVOMATIC. Beide Abteilungen sind direkt Mag. Harald Neumann unterstellt, der seit 1. Oktober neuer Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG ist.

Glücksspiel in Wien: Finanz gegen Novomatic

Ab 1. Jänner 2015 sind Glücksspielautomaten in der Bundeshauptstadt illegal. Der Glücksspielkonzern Novomatic will trotzdem weitermachen. Rechtsstreitigkeiten sind damit vorprogrammiert.

Günther Oswald

Wien – Ab 1. Jänner dürfte das niederösterreichische Glücksspielunternehmen Novomatic Besuch von den Behörden bekommen. Ab diesem Tag sind nämlich die in Wien aufgestellten Spielautomaten illegal. So wollte es die rot-grüne Stadtregierung, die sich gegen eine Verlängerung der bestehenden Lizenzen für das kleine Glücksspiel über das Jahr 2014 hinaus aussprach.

Das Problem von Novomatic: Man hat zwar eine Kasinokonzession für den Wiener Prater zugesprochen bekommen, womit man den Spielbetrieb theoretisch fortführen könnte. Wegen eines Einspruchs des Konkurrenten Casinos Austria ist der Bescheid aber noch nicht rechtskräftig. Und aller Voraussicht nach wird er das auch nicht mehr bis zum 1. Jänner. Noch gibt es nämlich nicht einmal einen ersten Verhandlungstermin beim Bundesverwaltungsgericht, das in der Causa entscheiden muss.

Politisch brisant

Politisch ist der Fall höchst brisant. Novomatic ist gut vernetzt, ist in Wien ein nicht unwesentlicher Steuerzahler und Arbeitgeber. Das Unternehmen scheint auch nicht gewillt zu sein, den Betrieb vorübergehend einzustellen. Generaldirektor Harald Neumann teilte zuletzt mit, man habe mehrere Gutachten erstellen lassen, wonach man in Wien auch über das Jahr 2014 hinaus kleines Glücksspiel anbieten dürfe. Man sei „sehr optimistisch“, dass es eine „positive Lösung geben wird“. Details dazu werden auf Anfrage zwar nicht genannt, dem Vernehmen nach wurde aber unter anderem der bekannte Verfassungsjurist Heinz Mayer mit einer Expertise beauftragt.

Wie die von Neumann genannte „positive Lösung“ aussehen könnte, ist allerdings vollkommen unklar. Aus Sicht des Finanzministeriums ist die rechtliche Lage nämlich eindeutig. Nach Auslaufen der „verfassungsrechtlich ausreichend langen“ Übergangsfrist mit 31. Dezember müssten die Glücksspielautomaten vom Markt genommen werden, teilte das Ministerium auf STANDARD-Anfrage mit. Ansonsten handle es sich um „verbotene Ausspielungen“ nach dem Glücksspielgesetz, und die Behörden müssten mit Beschlagnahme, Einziehung bzw. Betriebsschließung reagieren.

Ähnlich argumentiert man bei der Stadt Wien. Auch an eine neue Übergangsfrist, über die immer wieder diskutiert wurde, sei nicht gedacht, heißt es im Büro der zuständigen Stadträtin Ulli Sima. „Dafür gibt es keine Notwendigkeit.“ Die Wiener SPÖ steht von mehreren Seiten unter Druck. Einerseits haben die Parteirebellen der Sektion 8 gegen das kleine Glücksspiel mobilisiert, andererseits ist auch der Koalitions-

partner Grüne gegen eine Aufweichung.

Dass die Behörden auf politischen Druck hin einfach ein Auge zudrücken, wäre rechtlich mehr als heikel. Eine diesbezügliche

Weisung müsste wohl als Amtsmissbrauch eingestuft werden, heißt es in Beamtenkreisen.

Finanziell wäre ein Betriebsverbot für Novomatic jedenfalls eine enorme Belastung. Dem Verneh-

men nach fährt man allein im Prater einen Gewinn von rund einer Million Euro pro Monat ein. Insgesamt betreiben die Gumpoldskirchner in den Admiral Wettbüros rund 1000 Automaten in Wien.

Mit rechtlichen Schritten wollen sich freilich auch kleinere Anbieter wehren, die keine Kasinolizenz vorweisen können. Schadenersatzklagen wurden bereits in Aussicht gestellt.



Nicht nur Novomatic wehrt sich gegen das Aus für das kleine Glücksspiel in Wien: Klagen stehen im Raum.

Foto:
EPA / Federico Gambarini

„www.abendblatt.de“, 03.11.2014

FIRMENSERIE

Spielgeräte aus Rellingen für die Königsklasse

Mit dem Slogan "Spielen in der Königsklasse" verdeutlicht die Firma Crown Technologies ihren Anspruch, für exklusives Entertainment zu stehen. Darum kümmern sich im 2009 neu entstandenen Firmengebäude 125 Mitarbeiter.

Von Arne Kolarczyk

Foto: Crown Technologies



Geschäftsführer Heiko Busse, 45, im Showroom von Crown Technologies an der Adlerstraße

Rellingen. Sport ist eine Leidenschaft von Heiko Busse. Einen langen Atem braucht der 45-jährige Diplom-Kaufmann auch im Beruf: Als Geschäftsführer der Crown Technologies GmbH in Rellingen agiert er auf einem in der öffentlichen Diskussion stehenden Markt – der Produktion und dem Vertrieb von Geldgewinnspielgeräten.

"Zusammen mit unserer Muttergesellschaft, der Löwen Entertainment GmbH, sind wir Marktführer in Deutschland", sagt Busse. Dabei steht Crown Technologies seit 2007 für das Premium-Segment innerhalb der Gruppe. Mit dem Slogan "Spielen in der Königsklasse" verdeutlichen die Rellinger ihren Anspruch, für exklusives Entertainment zu stehen. Darum kümmern sich im 2009 neu entstandenen Firmengebäude an der Adlerstraße 125 Mitarbeiter, die überwiegend aus Hamburg und

dem Kreis Pinneberg kommen.

Der größte Teil arbeitet in der Produktion, die knapp 50 Mitarbeiter umfasst. Die Geräte der Marke Admiral Crown stammen aus den Produktionsstätten der Novomatic AG in Österreich und Tschechien und kommen zur Endmontage nach Rellingen. "Außerdem spielen wir die Software auf und übernehmen die Qualitätskontrolle, bevor die Geräte ausgeliefert werden", sagt der Geschäftsführer. Crown Technologies beliefert ausschließlich gewerbliche Spielstätten in Deutschland.

"Die Kunden können auch das komplette Ausstattungspaket beziehen, das vom Sessel über die Zubehörmöbel bis hin zu Beleuchtungslösungen und Teppichboden reicht", erläutert Busse. Aus der Entwicklungsfeder von Crown stammt ein spezieller Geldwechselautomat für den internationalen Casino-Markt, der seit seiner Serienreife in 2013 zunächst an Kunden innerhalb Europas geliefert wird: "In anderen europäischen Ländern spielt man nicht mit Geld, sondern mit Tickets", so Busse weiter. Das Gerät könne die Tickets gegen Geld wechseln, was die Abläufe vereinfache und unter Sicherheitsaspekten vorteilhaft sei. Ziel von Crown sei es, dieses Marktsegment in Europa aber auch auf anderen Kontinenten weiter auszubauen. Dazu will man das Kundennetzwerk des weltweit agierenden Novomatic AG nutzen.

Crown Technologies übernahm als Neugründung 2007 das Geschäft einer insolventen Firma und startete mit 85 Mitarbeitern. Heute arbeiten in der Adlerstraße 125 Mitarbeiter in Produktion, Verwaltung, Vertrieb und Entwicklung. Unterstützt werden sie von 28 Kollegen in elf Vertriebs- und Serviceniederlassungen. Zu Crown gehört auch die Tochtergesellschaft Hirscher Moneysystems GmbH aus Walsrode, die Geldwechsler für den deutschen Markt produziert. Der besteht aus 245.000 Aufstellplätzen für Spielautomaten – 70.000 in der Gastronomie, 145.000 in Spielhallen. Busse geht davon aus, dass die Zahl der Automaten in Folge der gesetzlichen Reglementierung sinken wird. Mitte 2017 treten nach Ablauf einer Übergangsfrist sämtliche Regelungen der Spielhallengesetze der Länder in Kraft, die bestehende Spielhallengrößen reduziert und Spielhallen nur unter strengen Auflagen erlaubt.

Der Geschäftsführer befürchtet, dass viele Einrichtungen schließen müssen und Kunden künftig online spielen. "Im Internet gibt es hingegen keine Kontrolle, in den Spielhallen schon." Minderjährige würden dort nicht geduldet, auffällige Spieler angesprochen. Für Gewinne und Verluste gebe es klare, gesetzlich definierte Regeln. Busse: "Im Durchschnitt verliert ein Gast knapp elf Euro die Stunde." Busse sagt weiter: "Wir gehen offen und konstruktiv mit dem Thema um und schotten uns nicht ab." Das Unternehmen vergibt Betriebspraktika und bildet seit 2007 in verschiedenen Berufen aus.

"Wir sind einer der größten Gewerbesteuerzahler Rellingens und Teil der Gemeinde und des Kreises Pinneberg. Und wir wollen auch etwas zurückgeben", sagt Busse. Das Unternehmen hat Klettergerüste für Spielplätze gestiftet, Defibrillatoren für die Rellinger Turnhallen bereit gestellt und ist auch im Sportbereich als Sponsor tätig. Etwa bei der HSG Pinnau.

Zum Handball hat der Crown-Geschäftsführer eine besondere Verbindung: "Bis mich 1989 eine Verletzung stoppte, habe ich in der Dritten Liga gespielt." Heute fährt Busse Rennrad und startet beim Triathlon oder mit mehreren Crown Teams beim Staffellauf in Hamburg. "Für mich ist das ein guter Ausgleich zum Beruf, um den Kopf frei zu kriegen."

„Heute“, 31.10.2014

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

www.novomatic.com

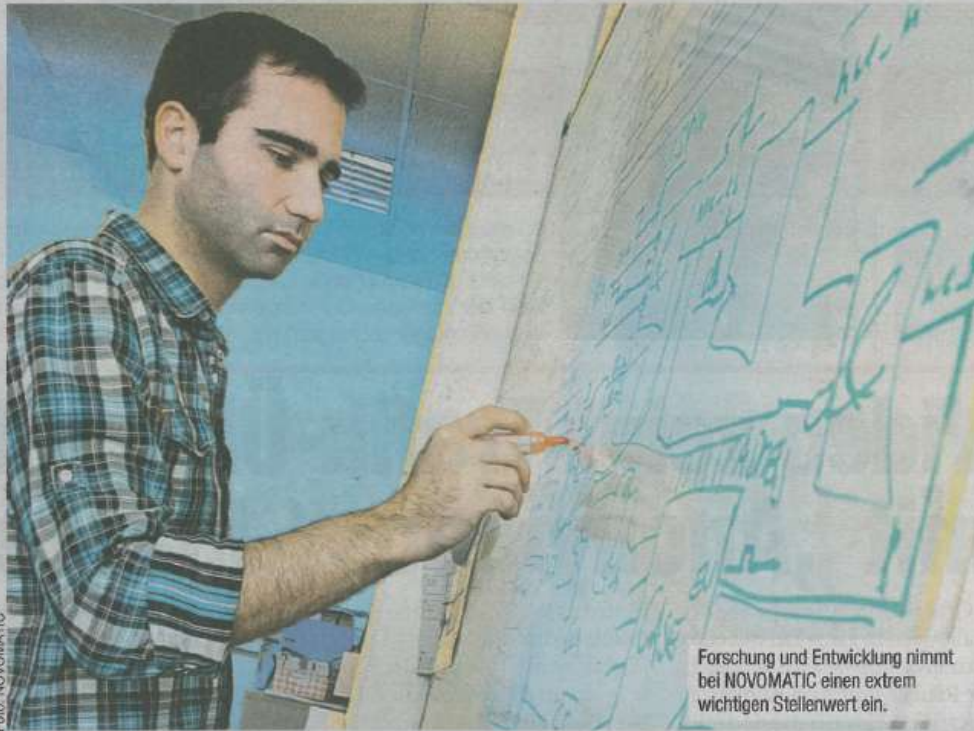


Foto: NOVOMATIC

Forschung und Entwicklung nimmt bei NOVOMATIC einen extrem wichtigen Stellenwert ein.

NOVOMATIC

Facts & Figures

- Maßgeschneiderte **Trainee-Programme** als idealer Einstieg
- Laufende, zielgerichtete Aus- und Weiterbildung in der **NOVOAcademy**
- Sicherung von qualifiziertem Nachwuchs durch optimierte **Lehrlingsausbildung**
- **Diversity** – Mitarbeiter aus über 50 Nationen in Österreich
- Vernetzung aller Tochtergesellschaften durch das Intranet **NOVONET**

www.novomatic.com
careers.novomatic.com

Arbeitgeber für die Zukunft

Wer forscht, gewinnt. Wissen ist für Unternehmen von unschätzbarem Wert. Die NOVOMATIC-Gruppe fördert Know-how und Ausbildung als ihr größtes Kapital.

Die NOVOMATIC-Gruppe ist mit mehr als 3,5 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2013 einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und beschäftigt weltweit rund 20.000 Mitarbeiter, davon 3.000 in Österreich. Die vom Industriellen Prof. Johann F. Graf im Jahr 1980 gegründete Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in über 50 Staaten und exportiert Hightech-Gaming-Equipment in rund 80 Länder. Mit der ADMIRAL Sportwetten GmbH gehört auch der mit 205 Standorten filialstärkste Sportwettenanbieter Österreichs zur NOVOMATIC-Gruppe.

Als einer der führenden Technologiekonzerne in Österreich hat sich NOVOMATIC bewusst gegen den Trend des Outsourcing entschieden. Die in der NOVOMATIC-Gruppe tätigen Unternehmen geben ihre wertvollsten Ressourcen nicht aus der Hand, sondern produzieren alles, was man für Hightech-Geräte braucht, im eigenen Haus. Die Fertigungstiefe ist mit mehr als 90 Prozent ungewöhnlich hoch. Zentraler Bestandteil des Konzerns ist die Position als Trendsetter bei Forschung und Entwicklung. Der in 15 Technologiezentren in neun

Ländern erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von innovativem Gaming-Equipment hat dem Unternehmen in den vergangenen Jahren einen enormen Wachstumsschub beschert.

Gemeinsam erfolgreich. Weltweit.

Neben der technologischen Entwicklung spielen jedoch

Weltmarktführer durch Forschung und Entwicklung

die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Basis des langfristigen Erfolges die zentrale Rolle. Ganz nach dem Motto „Gemeinsam erfolgreich. Weltweit.“ werden Qualitätsprodukte entwickelt und die Mitglieder der NOVOMATIC-Familie bei

der Ausschöpfung ihres Potenzials unterstützt. Sie werden zielgerichtet aus- und weitergebildet und die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen und den Tochtergesellschaften wird aktiv unterstützt.

„Wir investieren in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn sie sind zweifelsohne unser wertvollstes Kapital. Mit ihrem Können und Wissen tragen sie entscheidend dazu bei, dass NOVOMATIC auch in Zukunft stetig wächst und erfolgreich ist. Wir setzen daher auf ihre Aus- und Weiterbildung sowie auf ein positives Arbeitsklima, in dem Innovationen entstehen können“, so Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG.

„Kurier“, 31.10.2014

Was Ex-CEOs heute tun



Von DiTech ins Ausland und zu Novomatic

Damian und Aleksandra Izdebski

Im April 2014 ging der Computerhändler DiTech (255 Mitarbeiter und 22 Filialen) nach 15 Jahren in Konkurs. Die beiden Inhaber und Geschäftsführer Damian Izdebski und Aleksandra Izdebska verloren Lebenswerk und Jobs.

Und heute?

Aleksandra Izdebska (Jahrgang 1976) macht seit Juni ein sechsmonatiges Trainee-Programm bei Novomatic. Erst danach will man dort über eine eventuelle weitere Zusammenarbeit nachdenken. Damian Izdebski (Jahrgang 1976) schaut sich international – unter anderem in den USA – nach neuen Projekten um.

„www.pokerzeit.com“, 30.10.2014

Spielbank Berlin nimmt Freezeout-Turniere wieder ins Programm

Bernd Plätrich ist Hauptverantwortlicher im Bereich Poker in der Spielbank Berlin. Sein Motto lautet: „Immer für den Gast“. Dazu verfolgt er ständig Entwicklungen, Ideen und Innovationen, die er in Casinos, Cardrooms, in Internetforen und anderen Medien beobachten kann und entwickelt daraus Ideen für die Turniergestaltung im Pokerfloor. Er hat die Turnierformen „Bounty“, „Deepstack“, „Doublestack“ und „Select Your Stack“ in Berlin eingeführt. Nun hat er sich von Rainer Gottliebs Kolumne "Die Re-Entry Pest" inspirieren lassen.



Entsprechend seinem Motto geht er auch beim Design neuer Turnierformen vor. Wenn er Modifikationen bei Turnierstrukturen plant, dann versucht er diese, im Interesse der Gäste umzusetzen und muss dabei häufig den Spagat zwischen den Anforderungen seines Arbeitgebers und den Gästewünschen schaffen. Er hat extrem flache Blindstrukturen realisiert mehrfach die Startstacks in den Turnieren zu Gunsten der Spieler angehoben.

Rainer Gottlieb ist seit vielen Jahren Stammgast in der Spielbank Berlin und bekanntermaßen absolut kein Freund von Re-Entry-Turnieren.

Bernd Plätrich hat seine Kolumne "Die Re-Entry Pest" gelesen, sich diese zu Herzen genommen und will in Zukunft nun wieder mehr Freezeout-Turniere anzubieten.

Außerdem plauderte aus dem Nähkästchen und gab im Interview einige seiner sehr interessanten Ideen und Pläne für die Zukunft preis.

RG: Herr Plätrich, was ist derzeit Ihre Funktion in der Spielbank Berlin?

BP: Ich bin Hauptverantwortlicher im Bereich Poker.

RG: Sie kennen meine Meinung zum Thema Pokerturniere mit Re-Entry und Late-Entry Option, die ich vor kurzem ziemlich deutlich in einem Artikel auf Pokerzeit geäußert habe. Ich habe darin kritisiert, dass heutige Turniere, egal ob lokal, regional oder international, nahezu ausschließlich mit Re-Entry-Option gestartet werden. Hat meine Kritik an den Turnierveranstaltern bei Ihnen ein Umdenken bewirkt?

Ein Umdenken nicht, allerdings ein Nachdenken. Natürlich informiere ich mich täglich im Internet und über andere Medien über Entwicklungen und Tendenzen im Pokerbereich. Ihr Artikel hat mich dazu bewogen, auch mal wieder ein klassisches Freezeout anzubieten. Ich habe – wie Sie – festgestellt, dass es derzeit kaum noch die klassische Form von Freezeout-Turnieren gibt. Wir sind hier in der Spielbank sehr flexibel. Ich kenne aus meiner mehr als dreißigjährigen Spielbanktätigkeit selbstverständlich das ursprüngliche Freezeout-Turnierformat. So hat es hier angefangen, es gab keine andere Form. Für mich war der Pokerzeit-Artikel ein Impuls und ich habe die Idee wieder aufgenommen.



„Ihr Artikel hat mich dazu bewogen, auch mal wieder ein klassisches Freezeout anzubieten“, sagt Bernd Plätrich.

RG: Wird es auch wieder Turniere mit höherem Buy-Ins in der reinen Form des Freezeout geben?

BP: Auf jeden Fall. Wir haben bereits jetzt bei der German Poker Tour ein Side Event als Freezeout vorgesehen. Ich möchte sehen, wie das angenommen wird und habe dann vor, in unser wöchentliches Turnierprogramm ein „Freezeout Classic“ Turnier aufzunehmen.

RG: Sie gelten als sehr innovativ und kreativ, was Modifikationen bei Pokerturnieren angeht, Stichwort „Select your Stack“. Diese Idee stammt von Ihnen und wurde mittlerweile von anderen Turnierveranstaltern oft abgekupfert. Was haben Sie sonst noch an Ideen?

BP: Wir haben gerade bei einem Event der German Poker Tour hier in Berlin erstmals eine neue Facette in den Turnierablauf gebracht, das sogenannte Supersonic Turnier. Dabei stehen die Spieler von Anfang an unter schnellem Entscheidungsdruck. Sie müssen ihre Entscheidung innerhalb von 20 Sekunden treffen. Sie kennen vermutlich die Diskussion zum Thema „Shot Clock“. Wir haben

einfach mal etwas Vergleichbares probiert und es ist bei unseren Gästen sehr gut angekommen. Für die Zukunft möchte ich das immer mal wieder anbieten, vermutlich in Kombination mit einer sogenannten „Time Card“, die der Spieler einmalig für eine längere Bedenkzeit „einlösen kann“.

Desweiteren haben wir das sogenannte „Progressive Freezeout“ entwickelt, was seit Kurzem in unserem wöchentlichen Turnierkalender freitags angeboten wird. Dabei steigen die Blindzeiten progressiv an, von 15 Minuten über 20, 25 bis zu 35 Minuten. Auch das Format wird gut angenommen, ich bin sicher unsere Gäste schätzen es, die späteren Turnierphasen etwas zu strecken.

Was weitere Planungen angeht, so nenne ich zunächst mal nur ein Stichwort: „Terminator Bounty“. Einzelheiten dazu muss ich noch ausarbeiten, es geht im Prinzip darum, die Bounties um so höher auszuzahlen, je später sie im Turnier gewonnen werden. Ich denke auch darüber nach, Seven Card Stud zu probieren. Um unsere No-Limit Hold'em Spieler neugierig zu machen, könnte man das Format zunächst als Sit and Go anbieten.

RG: Herr Plätrich, sie machen mich neugierig. Danke für die vielen Informationen.

„Österreich“, 30.10.2014

Aus- & Weiterbildung NOVOMATIC

Ein Arbeitgeber für die Zukunft

Wer forscht, gewinnt. Wissen ist für Unternehmen von unschätzbarem Wert. Die NOVOMATIC-Gruppe, Europas größter integrierter Glücksspielkonzern, fördert Know-how und Ausbildung als ihr größtes Kapital.

Die NOVOMATIC-Gruppe ist mit mehr als 3,5 Milliarden Euro Umsatz im Jahr 2013 einer der größten integrierten Glücksspielkonzerne der Welt und beschäftigt weltweit rund 20.000 Mitarbeiter, davon 3000 in Österreich.

Die von dem Industriellen Prof. Johann F. Graf im Jahr 1980 gegründete Unternehmensgruppe verfügt über Standorte in mehr als 50 Staaten und exportiert Hightech-Gaming-Equipment in rund 80 Länder. Mit der ADMIRAL Sportwetten GmbH gehört auch der mit 205 Standorten filialstärkste Sportwettenanbieter Österreichs zur NOVOMATIC-Gruppe.

Weltmarktführer durch Forschung & Entwicklung

Als einer der führenden Technologiekonzerne in Österreich hat sich NOVOMATIC bewusst gegen den Trend des Outsourcings entschieden. Die in der NOVOMATIC-Gruppe tätigen Unternehmen geben ihre wertvollsten Ressourcen nicht aus der Hand, sondern produzieren alles, was man für Hightechgeräte braucht,

im eigenen Haus. Die Fertigungstiefe ist mit mehr als 90 Prozent ungewöhnlich hoch.

Zentraler Bestandteil des Konzerns ist die Position als Trendsetter bei Forschung und Entwicklung. Der in 15 Technologiezentren in neun Ländern erarbeitete Vorsprung bei Design, Entwicklung, Produktion und Vertrieb von innovativem Gaming-Equipment hat dem Unternehmen in den vergangenen Jahren einen enormen Wachstumsschub beschert.

Gemeinsam erfolgreich. Weltweit.

Neben der technologischen Entwicklung spielen jedoch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Basis des langfristigen Erfolgs die zentrale Rolle. Ganz nach unserem Motto „Gemeinsam

erfolgreich. Weltweit.“ entwickeln wir Qualitätsprodukte und unterstützen Mitglieder der NOVOMATIC-Familie bei der Ausschöpfung ihres Potenzials. Daher fördern wir sie durch eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung und unterstützen aktiv die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Bereichen und den Tochtergesellschaften.

„Wir investieren in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn sie sind zweifelsohne unser wertvollstes Kapital. Mit ihrem Können und Wissen tragen sie entscheidend dazu bei, dass NOVOMATIC auch in Zukunft stetig wächst und erfolgreich ist. Wir setzen daher auf ihre Aus- und Weiterbildung sowie auf ein positives Arbeitsklima, in dem Innovationen entstehen können“, so Mag. Harald Neumann, Vorstandsvorsitzender der NOVOMATIC AG.

Der Bereich Forschung und Entwicklung nimmt bei NOVOMATIC einen extrem wichtigen Stellenwert ein.



Wir investieren in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denn sie sind zweifelsohne unser wertvollstes Kapital. «

Mag. Harald Neumann
Vorstandsvorsitzender
NOVOMATIC AG

FACTBOX

- maßgeschneiderte **Trainee-Programme** als idealer Einstieg
- laufende, zielgerichtete **Aus- und Weiterbildung** in der NOVOAcademy
- **Sicherung** von qualifiziertem Nachwuchs durch optimierte **Lehrlingsausbildung**
- **Diversity** – Mitarbeiter aus über 50 Nationen in Österreich
- **Vernetzung** aller Tochtergesellschaften durch das Intranet **NOVONET**

www.novomatic.com
careers.novomatic.com



Die NOVOMATIC-Gruppe fördert Aus- und Weiterbildung, sowohl in beruflicher Qualifikation als auch in Soft Skills.

Programm. Das Novomatic Forum im Herzen von Wien bildet den stilvollen Rahmen für spannende Diskussionen, lustige Theaterabende und interessante Ausstellungen.

Bunter Herbst im Novomatic Forum



Das Novomatic Forum im Herzen von Wien ist ein Ort der Begegnung und guten Unterhaltung.

Das Novomatic Forum im Herzen von Wien versteht sich als Ort der Begegnung von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Dabei bildet das Art-déco-Juwel den stilvollen Rahmen für spannende Diskussionen, amüsante Theater- und Musikaufführungen sowie interessante Ausstellungen.

Von Liederabenden bis zur...

Am 5. Oktober gastierte bereits zum dritten Mal das Russische Philharmonische Kammerorchester „Klassika“ unter der Leitung von Adik Aburachmanov im Novomatic Forum. Als Solistin an der Violine begleitete Ksenia Dubrovskaya das Orchester und verzauberte mit Werken von unter anderem Tschairowsky und Mussorgsky.

Musikalisch war auch der 22. Oktober, als der kroatische Botschafter Gordan Bakota zum exklusiven Liederabend lud. Marija Vidović, Giorgio Surian und Leon Košavić gaben, begleitet von Alejandro Pico Leonis und Lana Bradic am Flügel, kroatische Lieder zum Besten.

Unter dem Motto „Innovation und Marke“ fand am 8. Oktober das Eurobrand Forum statt. Nationale und internationale Teilnehmer tauschten sich zu wirtschaftlichen Themen aus und stellten interessante Praxisbeispiele vor. Im Anschluss wurde bereits zum sechsten Mal der Brand Life Award verliehen: heuer an Engelbert Wenckheim, Mitglied des Aufsichtsrats der Ottakringer Brauerei, der die Auszeichnung für sein Lebenswerk erhielt.

... Novomatic Forum Night Unterhaltsam wird es heute Abend, wenn Multitalent Chris Lohner köstliche Anekdoten und skurrile Episoden aus ihrer abwechslungsreichen Karriere vorträgt. Das bunte Programm basiert auf ihrem Bestseller „Wer liegt da unter meinem Bett?“ und verspricht amüsante Stunden sowie Einblicke in private Begebenheiten.

Den Höhepunkt im November bildet die Novomatic Forum Night, die am 11. November zum zweiten Mal das Schmuckstück auf dem Naschmarkt als vielfältigen Veranstaltungsort präsentiert. Mit Live-Musik, Kabarett, einer Präsentation der Herbst/Winter-Kollektion von Designer Claus Tyler und vielem mehr erwartet die Gäste ein entspannter Abend in einzigartiger Atmosphäre. Das Team des Novomatic Forum beweist einmal mehr, dass Veranstaltungen aller Art hier einen ansprechenden und professionellen Rahmen vorfinden. Nähere Informationen findet man unter www.novomaticforum.com.

Den Höhepunkt im November bildet die Novomatic Forum Night, die am 11. November zum zweiten Mal das Schmuckstück auf dem Naschmarkt als vielfältigen Veranstaltungsort präsentiert. Mit Live-Musik, Kabarett, einer Präsentation der Herbst/Winter-Kollektion von Designer Claus Tyler und vielem mehr erwartet die Gäste ein entspannter Abend in einzigartiger Atmosphäre. Das Team des Novomatic Forum beweist einmal mehr, dass Veranstaltungen aller Art hier einen ansprechenden und professionellen Rahmen vorfinden. Nähere Informationen findet man unter www.novomaticforum.com.

Den Höhepunkt im November bildet die Novomatic Forum Night, die am 11. November zum zweiten Mal das Schmuckstück auf dem Naschmarkt als vielfältigen Veranstaltungsort präsentiert. Mit Live-Musik, Kabarett, einer Präsentation der Herbst/Winter-Kollektion von Designer Claus Tyler und vielem mehr erwartet die Gäste ein entspannter Abend in einzigartiger Atmosphäre. Das Team des Novomatic Forum beweist einmal mehr, dass Veranstaltungen aller Art hier einen ansprechenden und professionellen Rahmen vorfinden. Nähere Informationen findet man unter www.novomaticforum.com.

FACTBOX

„Lohner führt sich auf: Menschen - Tiere - Anekdoten“

Eine Lesung von und mit Chris Lohner, 30.10.2014 um 18.30 Uhr

Anmeldung unter: k.windl@novomaticforum.com

Novomatic Forum Night

11.11.2014 um 18.30 Uhr

Anmeldung unter: k.windl@novomaticforum.com

Ungarisches Kammerorchester Savaria

Verein für internationale Musik- und Kulturförderung (IMK)

30.11.2014 um 11.00 Uhr

Karten unter: +43(0)1/403 30 32 oder office@imk-vienna.com

Advent der Stars

Tini Kainrath und die Richard Oesterreicher Big Band mit „Weihnacht'n is“

7.12.2014 um 19.30 Uhr

Karten unter: www.oeticket.com

Wiener Mut: Ausgezeichnete Vielfalt

Unter dem Titel „Wiener Mut: Vielfalt findet Stadt!“ verliehen der Verein Wirtschaft für Integration und das ORF-Landesstudio Wien kürzlich im Raiffeisen Forum einen besonderen Preis: Ausgezeichnet wurden Wiener mit und ohne internationale Wurzeln, die mit ihrer Arbeit zur kulturellen und sprachlichen Vielfalt der Stadt beitragen. Insgesamt 187 Persönlichkeiten, Vereine, Gruppen und Initiativen haben sich für „Wiener Mut“ beworben beziehungsweise wurden nominiert.

Dschungel-Bus gewinnt

Die Auszeichnung wurde in sechs Kategorien - von Kulinarik über Sport bis Wirtschaft - vergeben, die das breite Spektrum der Vielfalt in Wien abbilden. Novomatic übernahm die Patenschaft für die Kategorie BühnenstürmerInnen. Hier konnte der Dschungel-Bus, die mobile Bühne des Kinder- und Jugendtheaters Dschungel Wien, die Fachjury überzeugen. Seit 2013 tourt der Dschungel-Bus durch die Wiener Bezirke und



In der Kategorie BühnenstürmerInnen, deren Patenschaft Novomatic (mit CEO Harald Neumann, 2. v. r.) übernommen hatte, gewann der Dschungel-Bus des Kinder- und Jugendtheaters Dschungel Wien.

bringt so Theaterangebote an Orte, an denen Kunst für junges Publikum kaum bis gar nicht vorhanden ist oder Schwellenängste existieren. Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann überreichte den Geldpreis und schenkte den Gewinnern zusätzlich einen Auftritt im Novomatic Forum. „Wir

gratulieren den Preisträgern und freuen uns, mit „Wiener Mut“ eine Initiative zu unterstützen, die ein wichtiges Zeichen für ein soziales Klima in Österreich setzt, in dem die Talente und Fähigkeiten aller hier lebenden Menschen gedeihen können. Wir sind davon überzeugt, dass Diversität und

interkulturelle Vielfalt maßgeblich zum internationalen Erfolg der Novomatic-Gruppe beitragen. Novomatic ist daher bestrebt, junge Talente mit innovativen und mutigen Ideen zu fördern“, so Neumann. Nähere Informationen findet man unter www.wienermut.at.

G2E 2014 Las Vegas



Mit einer Reihe spannender Produkte für den US-Markt hat Novomatic Americas gemeinsam mit Austrian Gaming Industries GmbH sowie den zahlreichen Konzerntöchtern in Lateinamerika bei der G2E, der größten US-Glücksspielmesse, im Sands Expo and Convention Center aufgewartet. Von 30. September bis 2. Oktober wurde eine beeindruckende Bandbreite an Innovationen made in Austria präsentiert. „Die amerikanischen Casinobetreiber haben gern mehrere Lieferanten. Das ist unsere große Chance. Wenn wir mit den richtigen Produkten auf den US-Markt kommen, können wir sehr rasch wachsen“, so Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann.

Erste Bank Open



Von 11. bis 19. Oktober fand das Erste Bank Open statt. Wie auch in den Jahren zuvor war das Tennisturnier ein sportlicher Höhepunkt, der Profisportler aus aller Welt in der Wiener Stadthalle versammelte. Mit dabei waren neben heimischen Stars wie Jürgen Melzer und Dominic Thiem auch internationale Größen wie Andy Murray. Letzterer holte sich im dramatischen Finale gegen David Ferrer seinen 30. ATP-Titel und belegte derzeit Platz acht der Weltrangliste. Für die Viertelfinalsplelle am 17. Oktober hat Novomatic 500 Freikarten an seine Mitarbeiter vergeben.

Niki Lauda in Bratislava



Am 17. Oktober freuten sich zahlreiche Gäste, Autogrammjäger und Motorsportfans über den Besuch des dreifachen F1-Weltmeisters und Markenbotschafters von Novomatic, Niki Lauda, im Grand Casino Admiral Bratislava. Im mit einer Fläche von 5000 m² größten Casino der Slowakei, das mit 30 Metern die längste Bar des Landes hat, nahm sich Niki Lauda viel Zeit und stand hundertsten Fans stundenlang für Autogramme und Selfies zur Verfügung. www.casinoadmiral.sk

„www.pokerfirma.com“, 29.10.2014

LANGE GEWINNT DAS BOUNTYTURNIER AM DIENSTAG IN DER SPIELBANK BERLIN AM FERNSEHTURM

Gestern, den 28. Oktober, waren in der Spielbank Berlin am Fernsehturm die Bountyjäger am Start. Beim € 50 + 5 No Limit Hold'em Turnier wurden € 20 als Kopfprämie ausgesetzt für jeden Spieler der einen anderen aus dem Turnier nimmt. Die Blinds wurden alle 20 Minuten erhöht und während der ersten 6 Level war die Late Registration und ein Double Re-Entry möglich.

Durch 37 Entries ging es um € 1.110 Preispool der auf 5 Plätze bezahlt wurde und um € 740 an Bountys. Die Bubble wurde mit € 20 vom Preisgeld des Siegers finanziert und somit erhielt der Sieger Lange an diesem Abend eine Siebprämie in Höhe von € 465 und zahlreiche Bountys.

Alle Turniere der Spielbank Berlin am Potsdamer Platz, der Hasenheide und am Fernsehturm findet man [hier](#).

Platz	Vorname	Name	Preisgeld	Deal
1		Lange	€ 465	€ 445
2		Ludo	€ 285	
3		Hai	€ 165	
4		NN	€ 110	
5		AG	€ 85	
Bubbleboy		NN		€ 20

„www.itbriefing.net“, 29.10.2014

I-New Provides an Impressive Amount of Mobile Marketing Opportunities by Enabling Micro-Credits

MATTERSBURG, Austria, October 29, 2014 --

Mobile technology solution pioneer I-New provided more than half a million marketing opportunities in only 6 months by enabling micro-credit transactions for Latin American mobile subscribers.Â

Creating customer loyalty in marketing is not an easy task at all. Particularly when it comes to mobile market environments dominated by prepaid users, it is becoming an ever-tougher one, where subscribers intend to use multiple SIM cards and/or switch frequently from one operator to the next one in search of a better value deal. So value for money seems to be a key driver for multiple purchase decisions. Why not turn that savings impulse into customer loyalty, and even more so, into a powerful selling proposition for brands active in the mobile business or companies who intend to be? This is where a mobile technology solution provider comes into play - surprisingly and substantially at the same time. I-New Unified Mobile Solutions provides all the pioneering technology with an award-winning compact platform which offers adaptability, flexibility, extendibility and cost-efficiency in one compact box. Therein included is the SOS credit feature, which simply enables a mobile subscriber to make calls, send SMS or download data even when their prepaid SIM-credit has already been depleted. This feature therefore enables helping a customer in a critically perceived situation and ensures helpful continuity in getting their things done. Imagine a situation where an MVNO meets those critical situations in the naturally mobile environment of today's modern customers in a positive way: it really pays in customer proximity and loyalty, in brand experience and trust, the most important values modern marketing professionals are continuously looking for and which are mandatory in getting their job done right.

This is the case in Latin America, where I-New holds a No.1 market position and services a number of industry-leading clients. According to recent market experience, the SOS credit feature is selected and offered by 82% of I-New's handled Latin America clients. Only a negligible rate of below 1% on average choose to repay via revolving credit, but the majority of subscribers show up as reliable debtors by using the convenient automatic monthly top-up functionality to pay their micro-credit back in total, a process which is enabled automatically by I-New's integrated eligibility check feature to minimize debit risks for their MVNO customers. In this particular Latin America use case, we are talking about more than half a million transactions made through SOS credit feature, over 500,000 times the opportunity to serve mobile customers perfectly by meeting their immediate contexts in their moments of individual needs. Imagine the negative impact on customers' trust and relationship quality if companies do not act in this naturally mobile way. Another important marketing insight has been gained by I-New's data exploration. It shows clearly that the vast majority of subscribers prefer to use integrated online-self-care applications, such as mobile apps, Web-self-care or USSD-Codes, instead of calling/mailing the Customer Service Desk to get SOS credit. This is another proof that providing services with proximity to customers has a lot to do with real life insights in today's natural mobile world.

„Kleine Zeitung“, 29.10.2014

Ethik-Forum mit Moretti & Novomatic

Bischof Schwarz philosophiert mit Biobauer
Moretti. Glücksspielkonzern im Check.

ANDREA BERGMANN

Hochkarätig besetzt ist das erste Ethik Forum des Wirtschaftsethik Instituts Stift St. Georgen (WEISS). Diözesanbischof Alois Schwarz lädt für morgen, Donnerstag, höchstpersönlich in das von ihm initiierte Institut an den Längsee ein. Das Motto: „Fairer erfolgreicher“ soll untermauern, dass mit ethischem Handeln, mit Werten, Handschlagqualität und humanen Arbeitswelten wirtschaftlicher Erfolg geschaffen werden kann.

Bei der Veranstaltung selbst soll man erfahren, wie man vom „Wollen zum Tun“ kommt, wie es WEISS-Geschäftsführer Franz Schils skizziert. Namhafte Referenten wie Babykost-Hersteller Claus Hipp, Abt Gregor Henckel-Donnersmark oder Julia Ganglbauer vom Kran-Spezialisten Palfinger referieren. Für Verwunderung unter Beobachtern sorgt, dass auch eine Vertreterin des Glücksspielkonzerns Novomatic, CSR-Verantwortliche Monika Poeckh-Racek, als Referentin zum Ethik-Seminar eingeladen ist; „während die Caritas als kirchliche Institution Spielsüchtige als Klienten betreuen muss“, wie sich manche empören. Hinterfragt wird auch,

ob Novomatic WEISS sponsert. Schils weist das klar zurück. Die Einladung an Novomatic sei erfolgt, „damit das Thema eine Diskussionsbreite kriegt und sich die Leute eine Meinung bilden können. Es soll keine Wertung sein“. Erst vor Tagen hat es beim früheren Novomatic-Chef Franz Wohlfahrt eine Razzia wegen vermutter Bestechung von Ex-Finanzminister Karl-Heinz Grasser im Zuge der Reform des Glücksspielgesetzes von 2000 gegeben („Die Vorwürfe entbehren jeder Grundlage“, betonte Wohlfahrt). „Das war bei der Einladung an Novomatic zum Forum nicht abzusehen“, stellt Schils klar. Und er gibt zu, „dass es nicht nur positive Stellungnahmen gibt“.

Ein Highlight der bereits ausverkauften Veranstaltung, die sich mit einer Tagungsgebühr von 150 Euro an Unternehmer, Geschäftsführer, Führungsverantwortliche und Multiplikatoren richtet, wird ein spezieller Dialog. Bischof Schwarz philosophiert mit Schauspieler und Biobauer Tobias Moretti über „Wie viel ist genug?“ Einen Tag später bekommt Moretti dann in Klagenfurt im Schloss Mageregg von Agrarminister Andrá Rupprechter den Titel Ökonomierat verliehen.



T. Moretti diskutiert: „Wie viel ist genug?“

APA



1 Wolfgang Bernhuber, Philipp Enzinger, Hermine Hackl, Stephan Pernkopf, Johannes Kleedorfer, Hans Stefan Hintner und Hannelore Hubatsch (v.l.).

Foto: Gemeinde



2 Novomatic-Markenbotschafter Niki Lauda und „General“ Harald Neumann (2.v.r.) zu Gast in der Slowakei.

Foto: Novomatic



3 Steffi Kaiser (l.) mit Maria Ramberger beim Ehren-Anwurf in der Südstadt.

Foto: Bernhard Garaus



4 Feierten beim Taufrazthofer die Auszeichnung: Klaus Heine, Heidi Wimmer, Michael Wimmer, Richard Posch, Manfred Zeller und Leopold Lindebner.

Foto: Kraus

Obstbaumtag bei St. Gabriel

1 Alte Sorten standen im Mittelpunkt des Obstbaumtages, zu dem Biosphärenparkdirektorin **Hermine Hackl** und Maria Enzersdorfs Klosterbauer **Johannes Kleedorfer** nach St. Gabriel geladen hatten. Hier konnte man nicht nur Bäumchen kaufen, sondern auch Obst raritäten bestimmen lassen. Unter den Gästen: Landesrat **Stephan Pernkopf**, Bezirkshauptmann **Philipp Enzinger**, Bürgermeister **Johann Zeiner**, sein Amtskollege aus Mödling, **Hans Stefan Hintner**, Maria Enzersdorfs Um-

weltgemeinderat **Wolfgang Bernhuber** und Gemeinderätin **Hannelore Hubatsch**.

„Botschafter“ mit der Kappe

2 Gäste, Autogramm-jäger und Motorsportfans freuten sich über den Besuch des dreifachen F1-Weltmeisters und Markenbotschafters von Novomatic, **Niki Lauda**, im Grand Casino Admiral Bratislava. Im größten Casino der Slowakei – und der mit 30 Metern längsten Bar des Landes – nahm sich Lauda viel Zeit und stand den Fans für Auto-

gramme und sogar Selfies zur Verfügung. Novomatic-General **Harald Neumann** ließ den Slowakei-Termin ebenfalls nicht aus.

Unterstützung aus dem Winter

3 Das erste Heimspiel von Hypo Niederösterreich in der Champions League ließen sich auch wieder zahlreiche Promis nicht entgehen. Snowboard-Ass **Maria Ramberger** nahm den Anwurf vor, der Ball brachte den Südstädterinnen um **Gorica Acimovic** dann auch Glück. Den Punktgewinn fei-

erten auch **Rainer Schittenhelm** und **Andras Nemeth**.

Ein Orden für Heidi Wimmer

4 Für ihre langjährige Tätigkeit in der Mödlinger Pfarre St. Othmar wurde **Heidi Wimmer** mit dem Orden des Heiligen Stephanus in Bronze ausgezeichnet. Seit 35 Jahren ist Wimmer in der Pfarre St. Othmar in unterschiedlichen Funktionen engagiert. Derzeit ist sie stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates und mit vielfältigen liturgischen Aufgaben betraut. Aber auch

die Organisation von Pfarrfesten, Veranstaltungen und (Orgel-)Konzerten fällt in ihren Aufgabenbereich. Seit dem Amtsantritt von Pfarrer **Richard Posch** im Jahr 2002 kümmert sich Wimmer auch um die finanziellen Belange der Pfarre. Die Auszeichnung überreichte Bischofsvikar **Dariusz Schutzkił**, gefeiert wurde beim Heurigen von **Fritz Taufrazthofer**.



„www.pokerfirma.com“, 28.10.2014

REGULARS DOMINIEREN BEIM MONTAGSTURNIER IN DER SPIELBANK BERLIN AM POTSDAMER PLATZ

 Robbie Quo am Dienstag, Oktober 28, 2014

Mit dem € 50 + 5 No Limit Hold ´em Turnier begann am 27. Oktober die neue Turnierwoche in der Spielbank Berlin am Potsdamer Platz. Mit 15.000 Chips und 20 Minuten Blindlevel sowie der Double Re-Entry Option wurde das Turnier gestartet. Mit insgesamt 63 Entries ging es um einen Preispool in Höhe von € 3.150 der auf 7 Plätze bezahlt wurde.

Es ist schon fast eine Hausregel das der Bubbleboy nicht leer ausgeht und so war es auch an diesem Abend. Ramadan erzielte einen € 60 Bubbledeal auf Platz 8 und nachdem SchwarzM auf Platz 7 gehen musste wurde das Turnier mit einem 6-Way Deal entschieden. Den größten Anteil vom Preisgeld sicherte sich Juan vor El Fuego. Mit beiden Regulars strichen € 650 bzw. € 600 Preisgeld ein.

Alle Turniere der Spielbank Berlin am Potsdamer Platz, der Hasenheide und am Fernsehturm findet man [hier](#).

Platz	Vorname	Name	Preisgeld	Deal
1	Juan		€ 1.145	€ 650
2	El Fuego		€ 755	€ 600
3	Apo		€ 440	€ 520
4	Face		€ 280	€ 440
5	Tiger	Lucas	€ 220	€ 425
6	Kuli		€ 185	€ 330
7	SchwarzM		€ 125	
Bubbleboy	Ramadan			€ 60